Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 8 (1872-1875)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Protokoll der Hauptversammlung des historischen Vereins : Sonntags, den 20. Juli 1873, Vormittags 10 Uhr, in Brügg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protokoll der Hauptversammlung des historischen Vereins.

Sonntags, den 20. Juli 1873, Vormittags 10 Uhr,

in Brügg.

Präsident: Herr **von Wattenwyl-von Dießbach.**

Anwesend sind etwa 50 Mitglieder und Gäste, darunter 10 Solothurner Geschichtsfreunde.

Verhandlungen:

1. Jahresbericht des Präsidenten (s. S. 365).

2. Herr Ingenieur von May-von Tscharner spricht in einem längern Vortrage über Zweck, Plan und Ausführung der Juragewässerkorrektion, die zu besichtigen der Verein sich vorgenommen hatte. Er gedenkt auch der Geschichte der großartigen Unternehmung, wie der erste Plan der Tieferlegung der Ziehl schon im Jahr 1705 von Ingenieur Bodmer entworfen worden sei, bis endlich erst im Jahr 1868 Hand an's Werk gelegt wurde nach dem Plane von La Nicca und Bridel, welchem letzterem man die Oberleitung anvertraute.

Eine sehr belehrende historische Notiz über die Stauung des Aarewassers gab Herr Staatsschreiber Amiet von Solothurn, indem er aus der Chronik von Hafner und aus den

Rathsprotokollen nachwies, wie die Stauung vorzüglich durch die Befestigung Solothurns im 17. Jahrhundert, namentlich durch den Bau eines Thurmes in die Aare hinein, zugenommen habe. Vergeblich hat die solothurner Regierung stetsfort Verordnungen gegen das Schutthineinwerfen in die Aare erlassen; das Land oberhalb Solothurn sei, obschon von Hafner noch so blühend geschildert, nach und nach versumpft.

3. Herr Großrath Ed. v. Fellenberg versetzte durch seinen Vortrag über die Funde von Alterthümern bei den Entsumpfungsarbeiten die Zuhörer aus der Gegenwart in die früheste Vergangenheit zurück. Ueberall konstatirte man auf dem Entsumpfungsgebiet, daß der Boden früher tiefer gelegen, also durch Ueberschwemmung eine Ablagerung von Geschiebe stattgefunden habe. Tief unten liegen 5—6′ dicke Eichen. Ebenso findet sich in der Tiefe eine Masse von Alterthümern, besonders aus Bronce bei Port und an andern Orten, dann bei Schwadernau eine Menge von Schwertern aus Eisen von verschiedener Form und aus verschiedener Zeit, so daß in den gefundenen Gegenständen die verschiedenen Zeitalter repräsentirt sind: Steinwerkzeuge, Vasen griechischer und etruskischer Form, Schmuckgegenstände, Statuetten, mittelalterliche Schwerter, sowohl ein- als zweischneidige, römische Straßenreste oberhalb der Eisenbahnbrücke in einer Tiefe von 5—6′ mit eichenen Pfählen, abzweigend vom Jenzberg her, dazu mitten in der Ziehl ein Stein mit römischer Inschrift u. s. w.

4. Rechnungsablage von Herrn Kassier Prof. v. Fellenberg-Rivier.

Einnahmen		Fr. 622. 60
Ausgaben:		
Druckkosten . . .	Fr. 536. 60	
Bibliothek u. Sekretariat	„ 112. 54	
Verschiedenes . .	„ 111. 23	
		„ 760. 37
Mehrausgaben		Fr. 137. 77

5. Zur Aufnahme in den Verein melden sich:
Herr v. Fellenberg-Ziegler in Bern,
„ Pfr. Imobersteg in Eggiwyl, und
„ Sekretär Schmidlin in Bern.

Auf die Verhandlung folgte ein treffliches Mittagessen im Garten. Eine Anzahl Mitglieder besuchte noch die Fundorte und die Entsumpfungsarbeiten unter kundiger Leitung.

Protokoll der Jahresversammlung des historischen Vereins.

Sonntags, den 28. Juni 1874,

in St. Immer.

Präsident: Herr von Wattenwyl-von Dießbach.

Anwesend sind in Folge der regnerischen Witterung weniger Mitglieder, als bei manchen frühern Versammlungen; doch haben sich die solothurner Geschichtsfreunde durch den trüben Himmel auch diesmal nicht von der Theilnahme abhalten lassen.

Verhandlungen:

1. Jahresbericht des Präsidenten (s. S. 547).

2. Herr Prof. v. Muralt in Lausanne gibt eine Uebersicht der ältern Geschichte von St. Immer. Die Entstehung und Entwicklung dieser Ortschaft hängt innig zusammen mit der Gründung der Martinskirche daselbst. Hieher kam im